

Jägerprüfung

Einstieg

Wenn Jäger*innen Wild beobachten wollen, setzen sie sich meistens auf einen Hochsitz. Die Tiere des Waldes riechen, hören und sehen ausgezeichnet, also müssen sich Jäger*innen möglichst unsichtbar, unriechbar und unhörbar machen. Also nicht dort sitzen, wo der Wind den Geruch zu den Tieren trägt. Ganz besonders wichtig ist es, still zu sein, um Wild nicht zu beunruhigen. Zusätzlich braucht man eine gute Portion Geduld. Oft sitzen Jäger*innen viele Stunden mucksmäuschenstill, bis sich endlich Hirsch oder Wildschwein zeigen. Ob Kinder und Jugendliche das für eine viel kürzere Zeit auch können?

Absicht

Beruhigende Wirkung von Naturgeräuschen erfahren. Ruhe und Stille sind Werte, für die sich auch Jugendliche begeistern können.

Äußere Bedingungen

Liegende Baumstämme, Bänke, trockener Boden etc. dienen als bequeme Sitzgelegenheit im Wald. Hochsitze bitte nur mit entsprechender Erlaubnis des/der Revierpächters/in oder Försters/in nutzen.

Spielverlauf

Alle Teilnehmer*innen setzen sich bequem hin. Um sich zu konzentrieren und gegenseitige Störungen zu vermeiden, schließen sie auf ein Zeichen die Augen. Alle sollen in die Stille des Waldes hineinlauschen und sich dabei jedes Geräusch merken. Nach 2 bis 3 Minuten beendet der Spielleiter/die Spielleiterin die »Prüfung« ohne mitzuteilen, wie lange die Stille-Phase gedauert hat. Langsam öffnen die Teilnehmer*innen die Augen und finden zurück aus ihrer inneren Welt.

Fragen Sie Ihre Schüler*innen nach ihrem Befinden und ihren Gefühlen. In der Regel erfahren die meisten die Jägerprüfung als beruhigend und entspannend – für viele eine völlig neue Erfahrung.

Danach wendet sich der Spielleiter/die Spielleiterin den Geräuschen zu, die mit geschlossenen Augen gehört wurden. Erfahrungsgemäß sind das: Wind, Blätterrauschen, Bachplätschern, Regentropfen, Vogelstimmen, Verkehrslärm, Menschenstimmen, Motorsägen etc.. Der Spielleiter/die Spielleiterin fragt, welche Geräusche als angenehm und welche als störend empfunden wurden. Technische oder menschliche Geräuschquellen werden in der Regel als unangenehm beschrieben, Naturgeräusche jedoch als angenehm. Zum Schluss sollen die Teilnehmer*innen noch die Dauer der Jägerprüfung schätzen. Wenn sie ihr Zeitgefühl verloren haben, ist die Übung besonders gut gelungen.



Lernort Natur Waldspiele »Jägerprüfung«

Aktivität

Stilleübung in der Gruppe

Alter

ab 6 Jahren

Zeitbedarf

15 Minuten

Material

keins

Mitspieler*innen

ab zwei Personen



Foto: Görgen/DJV